



Gemeinderat

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 11. Dezember 2014 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesende:

Bgm. Dr. Wolfgang Jörg, Vorsitzender

1. Bgmstv. Herbert Mayer

2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein

StR Ing. Roland König

StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler

StR Mathias Niederbacher

StR Richard Reinalter

GR DI Andreas Pfenniger

GR Simone Luchetta

GR Lucia Moli Y Rosich

GR Günther Stürz

GR Manuela Tiefenbacher-Schauer

GR Doris Sailer

GR Mag. Jakob Egg

GR Mag. Kurt Leitl

GR Peter Vöhl

GR Hansjörg Unterhuber

GR Gabriele Greuter

Abwesend und
entschuldigt: GR Ahmet Demir

Weiters an-
wesend: Mag. Elisabeth Reich
Walter Gaim

Schriftführerin: Sonja Streng

T a g e s o r d n u n g

1. Niederschriften
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Verordnung über die Festsetzung der öffentlich rechtlichen Abgaben sowie der sonstigen Entgelte und Einnahmen ab 01.01.2015
4. Begründung der Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2015
5. Voranschlag 2015; Mittelfristiger Finanz- und Investitionsplan 2016 – 2019
6. Anträge des **Stadtrates**
Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht – Franz Müller; Marktordnung – Erweiterung; Samara Raiffeisen-Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H – Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens und Dienstbarkeit der Verlegung

von Versorgungsleitungen für die Stadt Landeck; Schützengilde Landeck – Vereinbarung über ein Veräußerungsverbot und Einräumung eines Vorkaufsrechtes für die Stadtgemeinde Landeck; Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft Landeck-Zams eGen – Beteiligung; ÖBB-Infrastruktur AG – Vereinbarung Burschlbrücke

7. Anträge des **Planungs- und Verkehrsausschusses**

Örtliche Raumordnung – Bebauungsplan Perjen, Köck; Verkehrsangelegenheit – Vereinbarung Hotel-Taxi Bahnhof Landeck

8. Anträge des **Bau- und Wasserausschusses**

Zusatzvereinbarung – Geiger Klaudia/Huber Martina – Fristerstreckung Wiederkaufs-recht/Löschungspflichtung; Grundverkauf einer Teilfläche aus Gst. 1346 an MAK Import-Trading GmbH

9. Antrag des **Wohnungsausschusses**

Wohnungsvergaben

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

11. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. In weiterer Folge ersucht er um Erweiterung der Tagesordnungspunkt um den Punkt „Überbauung der Gp. 1346/11 beim Kiosk Marth in der Schrofenssteinstraße mit einem Schutzdach - Genehmigung “ bei den Anträgen des Bau- und Wasserausschusses, womit sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden erklärt.

Sodann geht er auf die Erledigung der Tagesordnung über:

Pkt. 1) der TO.: **Niederschriften**

Folgende Niederschriften werden genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt:

Ao. nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 30.09.2014

Ao. nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 14.10.2014

6. Sitzung des Gemeinderates vom 23.10.2014

Nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 23.10.2014

Außerdem weist er auf ein Redaktionsversehen in der Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeinderates vom 15. Mai 2014 auf Seite 6 hin, wo es heißen muss Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 6. Mai 2014 (nicht 2015) damit befasst

Dies wird zur Kenntnis genommen.

Pkt. 2) der TO.: **Bericht des Bürgermeisters**

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben von Frau Karin Klocker, Leiterin der Landesstelle Tirol des Sozialministerium Service, in welchem sie mitteilt, dass ab 13. Jänner 2015 ein wöchentlicher Sprechtag des Sozialministeriumservice in Landeck stattfindet und zwar jeweils Dienstag von 8:30 bis 12:00 Uhr im Altersheim der Stadt Landeck. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesstelle in Innsbruck zur Verfügung.

Er informiert, dass bereits einige Gespräche und Besprechungen hinsichtlich der Sommerbetreuung 2015 stattgefunden haben und eine Bedarfserhebung im Laufen ist. Sobald die Rückmeldungen der Bedarfserhebung vorliegen, werde man weiter darüber beraten.

Kurz berichtet er über das am Dienstag im Stadtsaal Landeck stattgefundenene TT-Forum zum Thema „Seveso III “. Alle hoffen, dass sich das Problem „innerbetrieblich “ löst. Die diesbezüglichen Ergebnisse müssen abgewartet werden.

Des Weiteren teilt er mit, dass er am Wochenende bei der „Berg-Gala “ in Fiss anwesend war. Dabei wurden über Euro 40.000,00 gespendet, wobei ein Betrag im Jänner 2015 an den Martini-Laden übergeben wird.

Bezüglich Volksschule Angedair teilt er mit, dass die Arbeitsgruppe für 20. Jänner 2015 eine Sitzung anberaumt hat.

Der Vorsitzende informiert, dass er gestern die StudentInnen und deren Professoren des neuen Studienlehrgangs zu einem Empfang ins Rathaus geladen hat. Auch Vertreter der Wirtschaftskammer, des Tourismusverbandes und der Leistungsgemeinschaft waren anwesend.

In Sachen Hochwasserschutz in Perjen sei man nun einige Schritte weiter gekommen. Die Bauern haben den Damm bereits gemacht und werde trotz der kleinen Maßnahmen ein Damm im Bereich der Fa. Thöni notwendig sein. Mit DI Hochschwarzer habe er verhandelt und wurde ein Rabatt von 10 % zugesichert.

Außerdem teilt er mit, dass morgen die Fa. Spar im Zuge der Aktion „Licht ins Dunkel “ der Lebenshilfe Landeck eine Spende in der Höhe von Euro 5.000,-- für den Ankauf eines so genannten „Mehrpersonenfahrrades “ übergeben werde.

Pkt. 3) der TO.: **Verordnung über die Festsetzung der öffentlich rechtlichen Abgaben sowie der sonstigen Entgelte und Einnahmen ab 01.01.2015**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Finanzausschusses, 2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein, den Vortrag.

Er bringt dem Gemeinderat den Antrag betreffend Festsetzung der öffentlich rechtlichen Abgaben sowie sonstigen Entgelte und Einnahmen ab 01.01.2015, welcher dieser Niederschrift als Bestandteil beigeschlossen wird, zur Kenntnis.

Er teilt mit, dass die Gebühren bzw. Abgaben in vielen Bereichen unverändert bzw. gleich geblieben sind. In einigen Bereichen erfolgte eine moderate Anpassung analog der Inflationsrate. Er erklärt, dass der Weg, den die Gemeinde bereits jahrelang in dieser Weise beschreitet, der richtige ist. Die Erhöhung analog der Inflationsrate von ca. 1,6 % ist zumutbar und gut verkraftbar. Wenn größere Projekte in Angriff genommen werden – zB Projekt Kanal in Perjen im Jahr 2015 – könne dies ohne große Zusatzbelastung durchgeführt werden.

Er weist darauf hin, dass es bei den Müllgebühren eine Änderung gebe. In Zukunft könne auf Antrag die Grundgebühr für Familien ab drei Kindern um den Differenzbetrag zwischen dem Personentarif 4 und 5 ermäßigt werden. Er bedankt sich beim Ausschuss für diesen Kompromiss, welcher ein deutliches Symbol für Familien bedeutet. Allgemein könne festgestellt werden, dass deutlich weniger Restmüll anfällt, eine bessere Trennung erfolgt und somit kostendeckend im Bereich der Müllgebühr gearbeitet werden kann.

Des Weiteren erklärt er, dass es bei den Parkentgelten eine Erhöhung gebe, nachdem diese seit 1998 unverändert geblieben sind. Nunmehr werde die Kurzparkzonenabgabe von Euro 0,36 auf Euro 0,50 erhöht.

Eine weitere Änderung betreffe die Hundesteuer – hier wurde beschlossen, dass pro Hund nur mehr ein Tarif zu entrichten ist, die Hundesteuer für den 2. und 3. Hund entfalle.

GR Egg fügt hinzu, dass die neue Regelung bei den Müllgebühren ein sehr aufwendiger Prozess war. Die Sammelergebnisse sprechen jetzt jedoch eine klare Sprache – es herrscht eine große Disziplin und konnte auf Grund dessen einstimmig beschlossen werden, die Gebühren nicht zu erhöhen. Erfreulicherweise konnte nach erfolgter Nachbesserung in Bezug auf Windeln nun auch eine Verbesserung für kinderreiche Familien erzielt werden.

StR König zeigt sich erfreut darüber, dass lediglich eine Gebührenerhöhung im Rahmen der Inflation notwendig ist. Er teilt mit, dass die FPÖ-Fraktion dem vorliegenden Antrag die Zustimmung erteilen wird.

GR Vöhl bedankt sich als Obmann des Sport- und Freizeitausschusses dafür, dass die Eintrittspreise fürs Schwimmbad nicht erhöht wurden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Obmann der Leistungsgemeinschaft über die Erhöhung der Parkentgelt bereits informiert worden ist. Gleichzeitig bedankt er sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Antrag des Finanzausschusses einstimmig einverstanden.

Pkt. 4) der TO.: **Begründung der Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2015**

Der Obmann des Finanzausschusses, Bgmstv. Jenewein, verliest nachstehenden Antrag:

Gemäß § 15 Abs. 1 Z. 7 VRV sind die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag im Rechnungsabschluss zu erläutern.

Der Finanzausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2015 im Rechnungsabschluss 2015 gem. § 15 Abs. 1 Z. 7 VRV ab einem Betrag von Euro 100.000,00 zu erläutern sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich damit einstimmig einverstanden.

Pkt. 5) der TO.: **Voranschlag 2015**

Der Obmann des Finanzausschusses, Bgmstv. Jenewein, trägt eine Präsentation zum Entwurf des Voranschlages 2015 vor, welche diesem Protokoll als Anhang beigegeben wird.

Allgemein stellt er fest, dass die finanzielle Situation leider nicht so gut ist, dass reihenweise große Projekte umgesetzt werden können, sondern müsse man sich auf das Wesentliche konzentrieren.

Negativ und mit Sorge betrachte er den Betriebsabgang beim Alten- und Pflegeheim. Dieser erhöht sich um Euro 190.000,-- auf Euro 290.000,00. Der Grund

für diese negative Entwicklung ist in der starken Erhöhung der Personalkosten und der zu geringen Gebührenanpassung (Festsetzung durch das Land Tirol) zu sehen.

Auch die Kosten, welche die Stadtgemeinde Landeck für die sprengelärztlichen Tätigkeiten aufzuwenden hat, sind immens. Hier ist das Land gefordert, die Tätigkeit der Sprengelärzte anders zu organisieren.

Er berichtet, dass für die Generalsanierung der Volksschule Angedair im außerordentlichen Haushalt Euro 500.000,-- vorgesehen sind. Insgesamt ist für die Sanierung der Schule über den mittelfristigen Finanzplan 2016 und 2017 ein Betrag von insgesamt Euro 6.000.000,-- vorgesehen. Nunmehr spreche man von Schätzungskosten von ca. Euro 13 Mio. für das Siegerprojekt. Dies ist ein Volumen, das sich die Stadtgemeinde Landeck nicht zutrauen kann. Nunmehr müsse geprüft werden, in welcher Form ein Umbau überhaupt möglich ist. Seiner Meinung nach besteht insbesondere in Bezug auf den Turnsaal dringender Handlungsbedarf und schlägt er deshalb vor, das Projekt in mehreren Etappen zu realisieren.

Zum Schuldenstand merkt er an, dass in den Jahren 2007 bis 2010 große Projekte (Einsatzzentrum, Vereinshaus, ...) realisiert wurden und dafür Darlehen aufgenommen werden mussten. Er informiert, dass im Jahr 2016 die Darlehen etappenweise auslaufen und daher wieder ein wenig „Luft“ gewonnen werde.

Er betont abschließend, dass es nach wie vor die Aufgabe der Gemeinde ist, Prioritäten zu setzen, sowie Projekte effizient und sparsam umzusetzen. Spielraum gibt es nur, wenn wir ihn erarbeiten.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Bgmstv. Manfred Jenewein für die Präsentation und führt aus, dass die Kostenschätzung des Siegerprojektes der Volksschule Angedair in der Höhe von 13 Mio. für alle überraschend war. Er erklärt, dass diese Summe sicherlich die Möglichkeiten der Stadtgemeinde Landeck übersteigt. Am 20. Jänner werde es ein Gespräch mit der Abt. Dorferneuerung geben, in welchem die weitere Vorgangsweise festgelegt werden soll. Es werde die Frage geklärt werden müssen, wie es mit dem Architekten weitergeht, ob man eine „amputierte“ Lösung anstrebt, bei der nur ein Teil umgesetzt wird oder ob man sich komplett etwas Neues überlegt. Er weist jedoch darauf hin, dass auch eine „abgespeckte“ Version, nur mit Schule und Turnsaal, 9 Mio. Euro kosten würde – auch das wäre schon zu viel. Es werde auf alle Fälle ein Diskussionsprozess geben, da auch Teillösungen ein Gesamtkonzept brauchen.

StR Hittler stellt zum Budget 2015 fest, dass schon mehr wünschenswert wäre, doch leider nicht mehr möglich ist. Grundsätzlich befinde man sich schon auf einem halbwegs geraden Weg. Kritisch merkt er an, dass für ihn der Architektenwettbewerb beim Projekt Volksschule Angedair von Anfang an der falsche Weg war. Außerdem stellt er fest, dass für den Planungsausschuss leider nur mehr sehr geringe Mittel übrig geblieben sind und diese nur mehr für Erhal-

tungsarbeiten und Verwaltungstätigkeiten ausreichen. Abschließend bedankt er sich beim Finanzreferenten, dem Finanzausschuss für die gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie bei Walter Gaim und der Finanzabteilung.

GR Egg stellt fest, dass die Budgetlage der Stadtgemeinde sehr angespannt ist. Dennoch findet er es sehr positiv, dass es gelungen ist, sich auf einige wenige Projekte zu konzentrieren. Den Einbau eines Liftes im Rathaus erachtet er als sehr wichtig und könnten sich diesem Beispiel noch einige öffentliche Gebäude anschließen, da ein barrierefreier Zugang für öffentliche Gebäude immens wichtig ist. Trotz allem gratuliert er zu diesem Budget und erklärt, dass man den geringen Spielraum maximal nützen müsse. Er bedankt sich bei Finanzreferent Bgmstv. Jenewein sowie dem Finanzausschuss und bei Bgm. Dr. Wolfgang Jörg.

Bgmstv. Mayer appelliert daran, die notwendige Budgetdisziplin streng einzuhalten und müsse man bestrebt sein, alle Möglichkeiten auszuloten und alle zusätzlichen Mittel und Förderungen zu lukrieren. Er bemerkt, dass die allgemeine wirtschaftliche Lage und die Steuerreform nicht sehr optimistisch sind, dass die Gemeinden mehr Geld bekommen. Er plädiert auch dafür, in der Stadt Landeck die Voraussetzungen zu schaffen, dass mehr Kommunalsteuer eingenommen werden kann. Betreffend Projekt Volksschule Angedair fügt er hinzu, dass man sich jetzt die Zeit nehmen sollte, damit das weitere Vorgehen „Kopf und Fuß“ hat. Abschließend bedankt er sich bei Finanzkämmerer Walter Gaim für das Vorbereiten des Voranschlages sowie beim Finanzreferenten Vizebgm. Jenewein und dem Finanzausschuss für die geleistete Arbeit.

GR Reinalter zeigt sich mit dem vorliegenden Budget nicht ganz glücklich. Er erklärt, dass die Stadt im Hinblick auf die Schulen und Kindergärten immer eine Vorreiterrolle übernommen hat und wurde zuletzt die Volksschule Perjen und die Volksschule Bruggen einer Generalsanierung unterzogen. Drei „Sorgenkinder“ sind noch übrig geblieben, nämlich die Volksschule Angedair, die NMS Landeck sowie der Kindergarten Urichstraße. Er appelliert eindringlich, jetzt das Ganze nicht stocken zu lassen und die Sanierung der Volksschule Angedair in Angriff zu nehmen. Es kann nicht der Weg sein, das Projekt noch ein Jahr hinauszuschieben, da in der Volksschule Angedair, vor allem im Turnsaal, teilweise unzumutbare Zustände für Kinder und Lehrer vorherrschen. Ihm gefalle das Siegerprojekt sehr gut und habe ihn der Preis nicht überrascht. Dass dieses Projekt eine „Luxusvariante“ ist, müsse jedem klar sein. Im Sinne der Kinder und des Lehrkörpers ersucht er, das Projekt sofort anzugehen. Auch er glaubt, dass sich die Sanierung in Etappen umsetzen lässt.

GR Pfenniger bemerkt, dass es eine eingeschränkte Sichtweise ist, wenn man nun die Schuld am hohen Preis dem Architekten gibt. Er bemerkt, dass gebauter Raum Geld kostet und auch immer wieder neue Wünsche, wie Boulderhalle, Lagerraum für Kulturverein, usw. dazugekommen sind. Er teilt mit, dass das Siegerprojekt auch sein Favorit war, auch aus dem Grund, weil ein Umbau möglich ist und man zwischendurch immer wieder eingreifen kann, was bei einem Neubau nicht möglich wäre. Er ist der Meinung, dass es Sinn machen

würde, dieses Siegerprojekt umzusetzen. Man müsse sich nunmehr gut überlegen, mit welchen Maßnahmen begonnen werden sollte.

Der Vorsitzende erwähnt, dass auch ihm das Thema Bildung sehr wichtig ist und das Siegermodell schon seine Berechtigung hat. Er betont in diesem Zusammenhang auch, dass niemand die Schuld dem Architekten gebe.

StR König bemerkt, dass seine Fraktion sehr lange überlegt habe, ob dem vorliegenden Budget zugestimmt werden kann oder nicht. Er teilt mit, dass man im Bauausschuss im vergangenen Jahr Euro 400.000,-- gespart hat, wobei Euro 90.000,-- ins nächste Jahr verschoben wurden. Auch im Hinblick darauf, dass er bei der Beschneiungsanlage für den Venet dagegen gestimmt hat, habe er intensiv nachgedacht. Letztlich habe ihn die Entscheidung betreffend PSG und Einführung der Jungunternehmerförderung wieder positiv gestimmt. Er betont, dass die FPÖ-Fraktion dem Budget 2015 die Zustimmung erteilen wird. Er bedankt sich bei der Finanzabteilung des Rathauses sowie beim Finanzausschuss.

Bgmstv. Jenewein teilt mit, dass die Verschiebung der von StR König genannten Euro 90.000,-- für die Straßenbeleuchtung in das Jahr 2015 noch nicht im Budget stehen, diese aber gleich mitbeschlossen werden könnten.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende beim Finanzreferenten, Bgmstv. Manfred Jenewein, für die geleistete Arbeit und die Präsentation sowie beim Finanzausschuss für die konstruktive Mitarbeit. In Folge spricht er seinen Dank an Herrn Walter Gaim und an die Mitarbeiter des Hauses aus.

Beschluss:

Der Voranschlag 2015 wird vom Gemeinderat sodann inklusive Verschiebung der Euro 90.000,-- ins HH-Jahr 2015 einstimmig angenommen.

Der mittelfristige Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2016 – 2019 wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

Pkt. 6) der TO.: Anträge des Stadtrates

Der Vorsitzende verliest nachstehende Anträge an den Gemeinderat:

- a. Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht – Franz Müller

In EZ 1266 GB 84007 Landeck – im Alleineigentum von Franz Müller, Prandtauersiedlung 25 – ist das Vor- und Wiederkaufsrecht zu Gunsten der Stadtgemeinde Landeck einverleibt.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 11. November 2014 mit dem Ansuchen um Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes befasst und beantragt, der Gemeinderat möge diesem zustimmen.

Beschluss:

Mit der Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

b. Marktordnung – Erweiterung

In der Gemeinderats-Sitzung vom 21.02.2008 wurde die Marktordnung der Stadt Landeck erlassen, welche wie folgt erweitert werden soll:

§ 10

Gelegenheitsmärkte

e) Adventmarkt in Perjen :

Marktzeit: Ende November/Dezember (Advent) des jeweils laufenden Kalenderjahres

Marktgebiet: Klostergarten

Zum Verkauf zugelassen sind: Erzeugnisse der Handarbeitskunst und kunstgewerbliche Gegenstände, Glühwein, Weihnachtsbäckerei und kleine Imbisse

f) Kunstmarkt:

Marktzeit: Im Dezember (Advent) des jeweils laufenden Kalenderjahres

Marktgebiet: Obere Maisengasse/Marktplatz

Zum Verkauf zugelassen sind: Erzeugnisse der Handarbeitskunst und kunstgewerbliche Gegenstände, Glühwein, Weihnachtsbäckerei, Schokoladen, kleine Imbisse

Die Interessensvertretungen wurden über die geplante Erweiterung informiert und wurden keinerlei Einwände erhoben. Der Stadtrat hat sich in seinen Sitzungen vom 14.10.2014 und 11.11.2014 mit der Marktordnung befasst und ersucht den Gemeinderat um Beschlussfassung.

Die Marktordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Beschluss:

Mit der Änderung erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

c. Samara Raiffeisen-Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H

Die Stadtgemeinde Landeck ist Eigentümerin der Bp. .954, Bp. .955 und des GSt 2620, KG Landeck, auf dem sich ein Mehrparteienhaus (Bereich Kaife-
nau) befand. Seit jeher erfolgte die Zufahrt zu dieser Liegenschaft sowie
die Verlegung von Versorgungsleitungen über das GSt. 2518/5.

Um diese Dienstbarkeiten grundbücherlich einverleiben zu lassen, wurde
mit der Samara Raiffeisen-Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H eine
Aufsandungsurkunde errichtet, die diesem Antrag beigefügt ist. Es erfolgt
somit die Einverleibung der Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens mit
Fahrzeugen aller Art und der Dienstbarkeit der Verlegung von Versor-
gungsleitungen gemäß Punkt III. dieses Vertrages zugunsten der jeweili-
gen Eigentümer der Bp. .954, Bp. .955 und GSt. 2620.

Sämtliche Kosten (inklusive Gebühren, Steuern, Abgaben und Barausla-
gen), die sich im Zusammenhang mit der Errichtung und der Verbücherung
dieses Vertrages ergeben, trägt die Stadtgemeinde Landeck. Die Kosten
der Samara Raiffeisen-Immobilien- Leasing Gesellschaft m.b.H. in der Höhe
von brutto € 280,-- werden ebenso von der Stadtgemeinde Landeck ge-
tragen.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 11.11.2014 befasst und ersucht
den Gemeinderat, diesem Antrag zuzustimmen.

Beschluss:

Vorliegender Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

d. Schützengilde Landeck – Vereinbarung über ein Veräußerungsverbot und
Einräumung eines Vorkaufsrechtes für die Stadtgemeinde Landeck

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. Mai 2014 wurde auf Gp 2342/6
(Schützengilde Landeck) die Änderung der Flächenwidmung in Sonderflä-
che Schießstand mit Hausmeisterwohnungen beschlossen. Damit zusam-
menhängend war es aus Sicht der Stadtgemeinde Landeck notwendig,
dass eine privatrechtliche Vereinbarung zwischen der Schützengilde Land-
eck und der Stadt abgeschlossen wird. In dieser Vereinbarung wurde ua.
ein Veräußerungsverbot auf Gp. 2342/6 zugunsten der Stadt Landeck ver-
ankert und die Schützengilde verpflichtet, nach aufsichtsbehördlicher Ge-

nehmung der Flächenwidmungsplanänderung einen verbücherungsfähigen Vertrag auf ihre Kosten zu errichten.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 11.11.2014 mit beigefügter Vereinbarung über ein Veräußerungsverbot und Einräumung eines Vorkaufsrechtes befasst und ersucht den Gemeinderat, dieser Vereinbarung zuzustimmen.

Beschluss:

Vorliegender Antrag des Stadtrates wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

e. Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft Landeck-Zams eGen - Beteiligung

In der Gemeinderats-Sitzung vom 12. Dezember 2013 wurde mehrheitlich beschlossen eine Projekts- und Strukturentwicklungsgenossenschaft (PSG) zu gründen und den Auftrag an die Fa. ISK zu vergeben. Die dem damaligen Antrag beigefügten Beilagen (Kostenübersicht) sowie das Konzept, die Satzung sowie die Aufgabenbeschreibung inkl. Angebot waren integrierender Bestandteil dieses Beschlusses. Dieser Beschluss galt vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinde Zams.

In der GR-Sitzung vom 15.5.2014 wurde der Beteiligungsschlüssel geändert und wie folgt beschlossen:

70 % Gemeinden (Landeck: 35 %, Zams: 35 %)
30 % Raiffeisenbank Oberland

In der Sitzung der PSG vom 21. November 2014 wurde beigefügte Beitrittserklärung von den Vorständen beraten.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 2. Dezember 2014 damit befasst und stellt den Antrag an den Gemeinderat, der PSG gem. beigefügter Erklärung mit 175 Geschäftsanteilen à Euro 100,-- (insgesamt sohin Euro 17.500,--) beizutreten.

Es wird um Beratung und Beschlussfassung ersucht.

Beschluss:

Für diesen Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

f. ÖBB-Infrastruktur AG – Vereinbarung Burschlbrücke

Die Burschlbrücke, welche die Bahnstrecke Innsbruck-Bludenz überquert, hat aus Sicht des Eisenbahnbetriebs den erforderlichen Stand der Technik nicht mehr erfüllt. Daher hat die ÖBB-Infrastruktur AG den Neubau der Burschlbrücke geplant. In diesem Zuge wurde eine Vereinbarung mit der Stadt Landeck ausgearbeitet, in der die Kostentragung sowie weitere Rechte und Pflichten in Verbindung mit Eigentum und Erhaltung der Straßenbrücke geregelt sind.

Der Brückenausbau berücksichtigt eine Fahrbahnverbreiterung von 2,60 m um 1m 90 auf 4,5m. Die ÖBB trägt alle Kosten in Verbindung mit der Planung und dem Neubau der Brücke einschließlich der Schutzrohrquerung für die Neuverlegung der Wasserleitung. Die Stadt zahlt einen einmaligen Kostenbeitrag im Ausmaß von Euro 93.000,00, welcher in vier Raten bis spätestens jeweils dem 1. Februar der Jahre 2015, 2016, 2017 und 2018 bezahlt wird. Diese Vereinbarung wird auf die technische Lebensdauer des Brückenbauwerkes abgeschlossen. Diese Lebensdauer beträgt 100 Jahre.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 2.12. 2014 mit beigefügter Vereinbarung befasst und ersucht den Gemeinderat, diesem Antrag zuzustimmen.

StR Reinalter ist mit der Absperrung (einfacher Zaun) zur Bahnböschung nicht sehr glücklich und erachte er die vorherrschende Situation im Nahbereich des Kinderzentrums sehr gefährlich.

StR König erklärt, dass man sich um eine zufriedenstellende Lösung bemüht habe und die Schutzmaßnahme als ausreichend erachtet werde. „Gefahr in Verzug “ sei nicht gegeben.

Der Vorsitzende stimmt StR König zu und betont, dass man bei der Verhandlung dieses Thema explizit angesprochen und versucht habe, eine bessere Lösung herbeizuführen. Seitens der ÖBB sei momentan leider nicht mehr machbar.

Beschluss:

Mit vorliegender Vereinbarung erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 7) der TO.: Anträge des Planungs- und Verkehrsausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt verliest der Obmann des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses, StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler, nachstehenden Antrag:

- a. Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan „A82/E1 PERJEN 7 – Köck “ – Auflage/Beschlussfassung

Nach erfolgter Beratung am 8. September 2014 wird vom Planungs-, Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt, den Entwurf des Bebauungsplanes „A82/E1 PERJEN 7 - Köck “ (gemäß §56 Abs. 1 u. 2, TROG 2011), betreffend

Gpn.1297, 1298/1, Bp. .1072 - KG Landeck

gemäß §66 ff TROG 2011, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahmen einlangen – zu beschließen.

Dem Bebauungsplanentwurf liegt der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde, in denen die Bebauungsbestimmungen festgeschrieben sind.

Er fügt hinzu, dass die Trafostation im Bereich des „Bermuda-Dreiecks “ in Perjen entfernt werde, damit Herr Köck ein Carport errichten kann.

Beschluss:

Damit erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

b. Hotel-Taxi am Bahnhof Landeck-Zams – Vereinbarung

In der Wintersaison kommen an den Wochenenden und an Feiertagen viele Gäste mit dem Zug am Bahnhof Landeck-Zams an bzw. reisen von hier wieder in die Heimat zurück. Die Weiterreise zu den Urlaubszielen erfolgt überwiegend mittels Hoteltaxi, welche aus den umliegenden Gemeinden konzentriert zu den An- und Abfahrtszeiten der Züge eintreffen. Aufgrund der fehlenden Aufstellflächen beim Bahnhof werden unerlaubterweise Bushaltestellen, Kiss & Ride-Plätze, Gehsteige, etc. verparkt.

Um die Situation zu bereinigen und die Stellflächen für die jeweiligen Nutzergruppen freizuhalten, wurde gemeinsam mit der ÖBB, der Wirtschaftskammer, Vertretern der Taxiunternehmen und der Stadtgemeinde Landeck ein Lösungsvorschlag ausgearbeitet. Es ist beabsichtigt, einen Teil der Park & Ride- Anlage in der Wintersaison (1. Dezember 2014 – 30. April 2015) an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen für Hoteltaxi zu reservieren (siehe Lageplan der Vereinbarung). Zusätzlich stellt die ÖBB eine Fläche östlich des Bahnhofsgebäudes beim Ladegleis als Taxiwartepplatz zur Verfügung.

In der Sitzung vom 24. November 2014 hat sich der Planungs- und Verkehrsausschuss für diese Lösung ausgesprochen. Nach Ablauf der Wintersaison soll eine Evaluierung vorgenommen und über eine Verlängerung auf die nächste Saison beraten werden.

Der Gemeinderat wird um Beratung und Entscheidung im Sinne des Antrages ersucht.

StR Hittler weist darauf hin, dass auch die Wirtschaftskammer diesbezüglich sehr bemüht war und es nunmehr zu einer positiven Einigung gekommen ist und somit die ganze Situation etwas entschärft werden kann.

Auf die Frage von StR König, wer die Beschilderung anbringt erklärt StR Hittler, dass dies auf keinen Fall Angelegenheit der Stadt ist.

Beschluss:

Mit der beantragten Lösung erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 8) der TO.: Anträge des Bau- und Wasserausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt verliest der Obmann des Bau- und Wasserausschusses, StR Ing. Roland König, nachstehende Anträge:

- a. Klaudia Geiger, Martina Huber – Fristerstreckung Wiederkaufsrecht/Löschungs-verpflichtung

Zur Vorbereitung eines Bauprojektes im Bereich Kreuzung Obere Feldgasse mit dem Lötzweg wurde 2008 ein Bebauungsplan erlassen sowie ein Grundstück der Stadtgemeinde Landeck verkauft und wechselseitige Dienstbarkeiten eingeräumt. Im diesbezüglichen Kaufvertrag mit Dienstbarkeitseinräumung wurden ein Wiederkaufsrecht und eine Löschungsverpflichtung eingeräumt. Weiters wurde eine Frist für die Umsetzung des Projektes mit 31.12.2013 festgeschrieben. Da bisher nur ein Teil des Projektes umgesetzt wurde, hat Frau Klaudia Geiger um Erstreckung der im Kaufvertrag festgelegten Frist ersucht.

In der Sitzung vom 26. November 2014 hat sich der Bau- und Wasserausschuss für eine Verlängerung der Frist um 5 Jahre ausgesprochen und soll deshalb eine Zusatzvereinbarung abgeschlossen werden.

Der Gemeinderat wird um Beratung und Entscheidung im Sinne des Antrages ersucht.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit der beantragten Vorgangsweise einstimmig einverstanden.

b. Grundverkauf MAK Import Trading GmbH

Im Zuge des Verkaufes der Gärtnerei Hammerle wurde eine Grenzverhandlung durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass 26 m² des Gemeindegrundstückes Gp. 1346/2 (Untere Feldgasse) schon seit Jahren von der Gärtnerei benützt bzw. überbaut wurde. Herr Kurt Hammerle hat ein Ansuchen auf Ankauf dieser Teilfläche gestellt.

In der Sitzung vom 15. Oktober 2014 hat sich der Bau- und Wasserausschuss für einen Verkauf der Teilfläche zu einem Preis von EUR 300,--/m² ausgesprochen. Da die Gärtnerei zwischenzeitlich verkauft wurde, tritt als Geschäftspartner die MAK Import – Trading GmbH auf. Dem Antrag sind die Entwürfe des Kaufvertrages und der Treuhandvereinbarung beigelegt.

Der Gemeinderat wird um Beratung und Entscheidung im Sinne des Antrages ersucht.

Beschluss:

Für vorliegenden Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

c. Überbauung der Gp. 1346/11 beim Kiosk Marth in der Schrofensteinstraße mit einem Schutzdach – Genehmigung

An den Kiosk Marth bei der Perjernerbrücke grenzt nordseitig ein unbebautes Gemeindegrundstück (Gp. 1346/11) an. Über dieses Grundstück erreicht man den Eingang des Kiosks und den von außen zugänglichen Zigarettenautomaten. Als Witterungsschutz möchte die Betreiberin Frau Doris Marth ein Glasvordach (4,25 x 1,1 m) stützenfrei am Kiosk anbringen. Da das Schutzdach vollständig in das Gemeindegrundstück ragt, ist eine Zustimmung der Stadtgemeinde Landeck als Grundeigentümerin notwendig.

In der Sitzung vom 26. November 2014 hat sich der Bau- und Wasserausschuss dafür ausgesprochen, die Anbringung des Schutzdaches im geplanten Ausmaß zu genehmigen.

Der Gemeinderat wird um Beratung und Entscheidung im Sinne des Antrages ersucht.

Beschluss:

Damit ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 9) der TO.: Antrag des Wohnungsausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt verliest der Obmann des Wohnungsausschusses, Bgmstv. Herbert Mayer, nachstehenden Antrag:

Der Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seinen Sitzungen vom 13.10.2014 und 10.11.2014 nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt vergeben:

- a) Die 2-Zi-Wohnung Kreuzgasse 21, Top 27 (nach Schwenninger) an
GÜMÜS Nadir, Landeck, Kreuzgasse 21

- b) die 2-Zi-Wohnung Urichstraße 49, Top 17 (nach Krismer) an
TABOJER Sandra, Landeck, Bruggfeldstraße 35

- c) die 2-Zi-Wohnung Lötzweg 67, Top 42 (nach Schattauer) an
SARI Ceylan, Landeck, Römerstraße 27

- d) die 3-Zi-Wohnung Römerstraße 30, Top 8 (nach Holzer) an
HAMMERLE Barbara, Landeck, Kreuzbühelgasse 21

- e) die 3-Zi-Wohnung Urichstraße 47, Top 5 (nach Eisner) an
STROBL Eva-Maria, Landeck, Urichstraße 63

- f) die 3-Zi-Wohnung Lötzweg 65, Top 34 (nach Wellenzohn) an
DOGAN Esme, Landeck, Malsersstraße 74

g) die 3-Zi-Wohnung Brixnerstraße 10, Top 22 (nach Köbele) an
BOMBARDELLI Brigitte, Landeck, Gramlachweg 6

h) die 3-Zi-Wohnung Kreuzgasse 21, Top 2.24 (nach Ennemoser) an
GAUGG Ursula und Markus, 6511 Zams, Innstraße 34

Wohnungsvergaben Römerstraße 32 – Neubau

Top 1 - HUBER Wolfgang und Martina, Landeck, Brixnerstraße 4

Top 2 - VORHOFER Anja, Landeck, Kirchenstraße 14

Top 3 - ZANGERLE Helmut und Christa, Landeck, Flirstraße 13a

Top 4 - VURAL Gün, Landeck, Kreuzbühelgasse 14

Top 5 - BASOCAK Yesim, Landeck, Bruggfeldstraße 18

Top 6 - KRISMER Bianca, Landeck, Urichstraße 49

Top 7 - WILHELM Andreas, Landeck, Kreuzbühelgasse 9

Top 8 - HOLZER Gerlinde, Landeck, Römerstraße 30

Der Gemeinderat wird um diesbezügliche Beschlussfassung ersucht.

Bezüglich des Statements von GR Ahmet Demir betreffend Schaffung von Wohnraum für Studenten weist er darauf hin, dass man in gemeinnützigen Wohnanlagen keinen Wohnbedarf zur Verfügung stellen kann, da dies vom Gesetz her nicht möglich ist. Außerdem sind die Studenten nur mit Zweitwohnsitz in Landeck gemeldet. Man sei jedoch bemüht, jene Studenten, die in einer Privatwohnung untergekommen sind, mit einer Mietzinsbeihilfe zu unterstützen. Man wird diese Thematik im Wohnungsausschuss weiter beraten. Einen Studentencampus kann er sich nur vorstellen, wenn weitere Studiengänge nach Landeck kommen.

Beschluss:

Mit den beantragten Wohnungsvergaben erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 10) der TO.: **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- a. StR König verweist auf das TT-Forum betreffend Seveso III – Donau Chemie im Stadtsaal und erklärt, dass es weder von der Industriellenvereinigung, der AK, der WK, noch vom Tourismusverband eine Wortmeldung bzw. Stellungnahme gegeben hat und zeigt er sich darüber ein wenig enttäuscht.

Er bemerkt außerdem, dass die EU 2012 eine Richtlinie beschlossen hat und diese dem Tiroler Landtag vorgelegt hat, der die Richtlinie ins nationale Recht übernommen hat, ohne die Auswirkungen, welche auf die Stadt Landeck zukommen, zu kennen. Er weist darauf hin, dass letztlich die Stadtgemeinde Landeck allein auf dem Problem sitzen bleiben werde.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass sich das Land Tirol vor der Beschlussfassung im Landtag informieren hätte können.

- b. GR Egg erkundigt sich nach dem Stand der Angelegenheit Mopedabstellplätze beim Gymnasium.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es einen Vorschlag des Gymnasiums gegeben hat und Gespräche mit der BIG geführt wurden. Aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation können die gewünschten Parkplätze nicht realisiert werden.

- c. Der Vorsitzende informiert, dass er gemeinsam mit Finanzkämmerer Walter Gaim im Jänner einen Termin bei LR Tratter betreffend Bedarfszuweisungen wahrnehmen werde.

ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG